



ditorium, dem großen Theatersaal der Schule, aber auch in Theatern und Clubs der Stadt. Termine und Infos auf der Website.

Mount Street, www.lipa.ac.uk.

Wo



Vitamin B(eatle)

Die Deutsch-Polin **Alexandra Wolkowicz** studierte von 1998 bis 2001 am LIPA Kulturmanagement und ist heute in Liverpool selbstständige Fotografin.

Wie hast du die Ausbildung an der „Paul McCartney-Uni“ erlebt?

Die Ausbildung war gut, aber man muss vorab wissen, was man will. Das Angebot an Kursen ist riesig, und es wird immer betont, dass man überall mal reinschnuppern soll, aber das geht eigentlich gar nicht. Und es ist schon sehr auf die Musikindustrie fokussiert. Für diejenigen, die dahin wollen, ist es super, die bekommen alle Kontakte, die sie brauchen. Wobei es eben auch ganz klar um die Industrie, das Produzieren von dem, was verkauft werden kann, geht. Ich kam von einem deutschen Stadttheater hierher und hatte ein anderes Kunstverständnis. Das war schon ein bisschen ein Clash der Kulturen.

Du hattest gar nichts von den großen Namen?

Bei der Graduierung schüttelt Paul McCartney allen die Hand und man hat ihn ab und zu in der Bar gesehen. Es gibt auch immer mal wieder Prominente, die Vorlesungen für alle halten, und die Lehrer organisieren Festivals, wo wichtige Leute hinkommen. Ich habe meine ersten Angebote von Grafik-Designern aus dem weiteren LIPA-Umfeld bekommen und mache heute auch Fo-



schaft gewesen sein, mit der Vater Jim danach die Familie zusammenhielt. Etwas davon ist spürbar, vor allem in den großartigen Schwarz-weiß-Fotos von Michael McCartney, die überall im Haus hängen, sowie in den Texten der beiden McCartney-Brüder auf dem Audio-Guide.

Best-House-Tour

Casbah Coffee Club

Was 8 Hayman's Green ist ein riesiges, geradezu herrschaftliches Haus im idyllischen West Derby. Rory Best, der Bruder des ersten Quarrymen- und Beatles-Drummers Pete Best, führt durch die Kellerräume seines Elternhauses, das bis heute im Besitz der Familie ist. Dort eröffnete ihre Mutter, Mona Best, 1959 den *Casbah Coffee Club* – mit einem Konzert der Quarrymen, nachdem die späteren Superstars eigenhändig die Decken gestrichen und bemalt hatten. Rory Best, der 14 war als die Quarrymen erstmals in den *Casbah* kamen, erzählt mit Inbrunst, Wissen und vermutlich auch ein wenig Phantasie. Es macht Spaß, ihm zuzuhören und die kalten, feuchten Räume sowie das Original-Equipment jener Zeit zu bestaunen. Auch hier wird deutlich, dass sich die Beatles damals nicht in den schlechtesten Kreisen bewegt haben, wenngleich Rory Best betont, seine Mutter habe für den Hauskauf ihren Schmuck versetzt, das Geld auf ein Pferd gesetzt und gewonnen.

Wann Individuelle Führungen finden Mo und Do–Sa 11–17 h statt und müssen im Voraus über die Website www.casbahcoffeeclub.com vereinbart und gebucht werden.

Wie viel 15 £ pro Person, Kinder in Begleitung umsonst.



8 Hayman's Green in West Derby, knapp 6 km vom Zentrum Liverpools entfernt. Buslinie 12 oder 13 vom Queen Square bis Haltestelle Mill Lane/West Derby Village. Achtung: Es ist die dritte Haltestelle in der Mill Lane. Wer die erste nimmt, hat noch ein gutes Stück zu laufen.



Kein kalter Kaffee

Rory Best, Bruder von Pete Best, dem ersten Drummer der Beatles, zeigt heute Gästen den *Casbah Coffee Club*.

Was empfehlen Sie Beatles-Fans außer dem Casbah?

„Den *Cavern Club*, aber nicht als Geburtsort der Beatles – das war der *Casbah*! Und natürlich die Mathew Street generell.“

Gibt es vielleicht noch einen Pub hier in der Gegend, den die Beatles besucht haben?

„Als alles anfang, waren die Beatles und ihre Fans ja noch sehr jung und die Gesetze sehr streng. Der *Casbah* war deshalb tatsächlich ein Kaffee- und Cola-Club. Zeitweise waren wir der größte Abnehmer von Coca Cola in ganz Nordengland. Später wären die Beatles bestimmt in jeden Pub gegangen, aber da haben sie sich schon mehr in der Innenstadt aufgehalten.“

In der Innenstadt, wo sollte man da hingehen?

„In den *Phil*. Da waren auch die Beatles häufig, und er ist noch immer so authentisch und beeindruckend wie früher.“



CLUBS (MIT LIVEMUSIK)

Zum Tanzen in den Keller

Cavern Club

Natürlich der Beatles-Club überhaupt, mit einer sehr verwirrenden Geschichte: Immer wieder wird behauptet, dass die Stadt Liverpool den alten Cavern abreißen ließ, und dass der heutige Club direkt gegenüber dem originalen liegt. In Wirklichkeit ist es so, dass das über dem Cavern liegende Lagerhaus 1973 abgerissen und der Keller zugemauert wurde. Als man ihn 1982 wieder öffnen wollte, stimmte die Statik nicht mehr und erst zwei Jahre später, 1984, wurde der Cavern Club an der gleichen Stelle, allerdings etliche Meter tiefer wiedereröffnet. Etwas vergrößert, mit der Bühne auf der anderen Seite, aber ansonsten im Original. Der erste Cavern war – nachdem der Weinkeller ausgedient hatte – zuerst ein Jazzclub. Somit waren **Gruppen wie die Beatles dort verpönt**. Laut Pete Bests Bruder Rory war es deren Mutter, Mo Best, die den Beatles ihren ersten Auftritt im Cavern verschaffte, der dann fast geplatzt wäre, weil sich die Gruppe weigerte, die Lederkluft gegen Anzüge auszutauschen. Von Januar 1961 bis Februar 1962 hatten sie dann **292 Auftritte im Club**, inklusive der vor allem bei Sekretärinnen und Büroangestellten beliebten Mittags-Sessions. Am 9. November 1961 sah Brian Epstein sie dort. Schwer zu glauben, aber auch im Cavern herrscht **keinerlei Museums-Atmosphäre**. Natürlich betrachten immer wieder Erstbesucher andächtig die feuchten Tonnengewölbe und die winzige Bühne, sind dann aber gleich begeistert von der Partystimmung. Mitnichten nur Touristen, auch junge Liverpoolians gehen in den Cavern – nicht zuletzt wegen des günstigen Eintritts.

Was

Wer